

Verlieren verboten

Tennis-Bundesliga: TC BW Halle kämpft im ersten Heimspiel der Saison um den Anschluss nach oben. Gegen den TC BW Krefeld steht Neuzugang Joao Sousa vor seinem Debüt

Von Christian Helmig

■ **Halle.** Der Portugiese hat an seinen jüngsten Auftritt in der Lindenstadt keine guten Erinnerungen. Bei den Gerry Weber Open vor einem Monat unterlag Sousa in der ersten Runde gegen Philipp Kohlschreiber. „Seine Ergebnisse waren zuletzt nicht überragend“, weiß auch Thorsten Liebich. Halles Teamchef hofft darauf, dass der in Barcelona beheimatete Neuzugang sein aggressives Grundlinienspiel auf Asche besser zur Geltung bringen kann als auf dem grünen Rasen.

Einen Joao Sousa in Bestform werden die Haller wohl brauchen, um heute ab 13 Uhr für Zählbares in Frage kommen. Mit dem 3:3 zum Auftakt in Köln war Liebich zufrieden – auch wenn zwei Punkte durch-

aus möglich gewesen wären. „Um den Anschluss nach oben nicht zu verlieren“, heißt es aus seiner Sicht am Freitag erneut: „Verlieren verboten.“

Die Gäste aus Krefeld haben sich derweil mit dem 4:2-Sieg über den amtierenden Meister Gladbach in den engsten Kreis der Titelkandidaten aufgeschwungen. „Das wird ein absolutes Spitzenspiel“, prognostiziert Liebich – und ein Blick auf die wahrscheinlichen Aufstellungen beider Teams duldet keinen Widerspruch. Neben Sousa, Nummer 62 der Weltrangliste, bietet Halle in Robin Haase (38) und Jan-Lennard Struff (53) zwei weitere Top-100-Profis auf. Der vierte Einzelspieler, Tim Pütz, fällt mit Position 214 auf dem Papier zwar ein wenig ab, doch Liebich hat vollstes Vertrauen in den

Rechtshänder: „Tim hat in der Bundesliga schon viele Topleute geschlagen.“ Läuft alles nach Plan, soll das Quartett auch die beiden Doppel bestreiten. Johannes Härteis (591) steht als Back-up parat.

Mögliches Wiedersehen mit Rekordspieler Ramirez Hidalgo

Das Krefelder Aufgebot wird aller Voraussicht nach von den Italienern Paolo Lorenzi (Nummer 33) und Federico Gaio (162) angeführt. Freuen dürfen sich die Haller wohl auch auf ein Wiedersehen mit Ruben Ramirez Hidalgo (172). Der Spanier ist Halles Rekord-Bundesligaspieler, von

2003 bis 2015 bestritt er über 50 Einzel für das Team von der Weststraße und hat dort heute noch viele Freunde. Liebichs vorausgeschickte Frotzelei ist daher eher als Anerkennung für die großen Verdienste von Ramirez Hidalgo zu verstehen. „Ich gehe davon aus, dass Ruben auch am Freitag für Halle punktet“, sagt der Teamchef. Position vier bei den Gästen könnte in Maximo Gonzalez (169) ebenfalls ein ehemaliger Haller einnehmen.

Das Zünglein an der Waage könnten die Fans spielen. „Wir hatten in der vergangenen Saison einen Schnitt von über 2500 Besuchern“, sagt Liebich, „und die waren für uns immer Motivation genug. Von daher hoffe ich, dass wir auch gegen Krefeld wieder volle Tribünen haben werden.“



Rückkehr nach Halle: Im Juni spielte Joao Sousa bei den Gerry Weber Open, heute für den TC Blau-Weiß in der Bundesliga. FOTO: CHRISTIAN WEISCHE